

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4

Freitag den 7. Jänner 1870.

(498—2)

Rundmachung.

Der Ausschuss der Advocatenkammer in Krain gibt bekannt, daß Herr Dr. Jakob Razlag, Advocat in Klagenfurt, unter dem 28. November 1869 angezeigt habe, er werde seinen neu gewählten Wohnsitz Laibach nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten beziehen.

Laibach, am 1. December 1869.

Nr. 224.

Philologie mit deutscher Unterrichtssprache wird hierdurch der Concurs ausgeschrieben.

Der Gehalt beträgt Achthundert vierzig (840) und bei Vorrufung in die höhere Gehaltsstufe Neuhundert vierzig fünf (945) Gulden ö. W., wozu noch die drei Decennialzulagen zu je 105 fl. kommen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten und an das hohe k. k. Unterrichtsministerium in Wien stylisierten Gesuche

bis Ende Jänner 1870 bei dem k. k. Landesschulrathe für Böhmen einzureichen.

Prag, am 14. December 1869.

Vom k. k. Landesschulrathe in Böhmen.

(3)

Nr. 11693.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 18. December v. J., B. 24216/2412, wird vom 1. Jänner 1870 angefangen für die Dauer des I. Semesters I. J. das Posttrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post im Küstenlande mit . . . 1 fl. 32 kr. und in Krain mit . . . 1 " 20 " festgesetzt.

Triest, 3. Jänner 1869.

Die k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(501—3)

Nr. 9562.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer am k. k. Gymnasium zu Leitmeritz erledigten Lehrstelle der classischen

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(22—1)

Nr. 3364.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird mit Bezug auf das Edict desselben vom 12. März 1869, B. 3364, bekannt gemacht, daß die damit auf den 12. Juli I. J. angeordnete dritte executive Feilbietungs-Tagssatzung der dem Andreas Lefer von Sodetschitz gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers Johann Gramer von Nesselthal auf den

31. Jänner 1870, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit Beibehalt des vorigen Anhanges übertragen werden sei.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 8ten Juli 1869.

(30—1)

Nr. 5105.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gegeben: Es werde über Ansuchen der Witwe Helena Erzen von Krainburg die mit dem Bescheide vom 21. April 1868, B. 1622, auf den 29ten Juli 1868 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 21. Juli 1868, B. 2937, festgestellte dritte Feilbietung der dem Bartelmä Kon von Gorice gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Urb. Nr. 336 vorkommenden Realität reassumirt und zu deren Bannahme die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1870, Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung die Realität auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. October 1869.

(17—1)

Nr. 7755.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurlsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sylvester Radetić von Auen gegen Maria Lencic von Gmajna, durch den Curator ad actum Karl Dernovsek von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1868, B. 6650, schuldiger 100 fl. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Dom-Herrschaft Landsträß, Band II, Fol. 313 vorkommenden Realität summt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 280 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Jänner, die zweite auf den

26. Februar und die dritte auf den

26. März 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 22. November 1869.

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurlsdorf, am 20ten November 1869.

(18—1)

Nr. 7925.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurlsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Juzua von Hrasnik, vom Gerichtsbezirke Lüffer, gegen Jakob Krize von Birkenberg, wegen aus dem exec. int. Vergleiche vom 7. Juli 1869, B. 4608, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 186 vorkommenden Realität summt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 510 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. Jänner, 26. Februar und 26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurlsdorf, am 20ten November 1869.

(2896—3)

Nr. 21147.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, im Einverständnisse mit dem Executen Herrn Mathias Fink von Gradische Nr. 10 die erste und zweite executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Preim sub Urbars-Nr. 17 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 815 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Februar 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Bemerkung geschritten, daß bei dieser dritten Feilbietung die obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 22. November 1869.

(3085—2)

Nr. 5512.

Reassumirung.

Es wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Bernu von Ponikve, im Schätzwerthe pr. 915 fl. pto. dem Grundentlastungsfonde schuldiger 13 fl. 61 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. mit dem Anhange des Edictes vom 15. Februar v. J., B. 1071, auf den

14. Jänner 1870, Vormittags 10 Uhr, reassumirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1869.

(3064—3)

Nr. 5909.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 10. September d. J., B. 4415, bekannt gemacht, daß nachdem in der Executions-sache des Johann Erzen von Feichting, durch Dr. Burger hier, gegen Johann Schumi von Klanz zu der auf den 21ten December d. J. angeordneten ersten Real- feilbietungs- Tagssatzung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, daher zur zweiten auf den

24. Jänner 1870, in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietungstagssatzung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. December 1869.

(3062—3)

Nr. 7187.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Mankuć von Triest, durch seinen Machthaber Blas Mankuć von Kaal, gegen Thomas Zele von Peteline wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1853, B. 4082, schuldiger 319 fl. ö. M. oder 334 fl. 95 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Dreiviertlhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 2057 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Februar, 8. März und 8. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. October 1869.

(3061—3)

Nr. 6907.

Executive Versteigerung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Maria Santel von Velsko wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1858, Zahl 2660, schuldigen 322 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Dreiviertlhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 2057 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Februar, 4. März und 5. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. September 1869.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's Buchhandlung pro Quartal 1 fl. 60 kr. unter Kreuzbandzusendung (3066-4)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von je 3—4 Bogen
im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen

Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.



DER BAZAR

ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.

ein Blatt für alle Stände.

ILLUSTRIRTE

Damen-Zeitung

DER BAZAR

ist das
gelesenste Blatt
der Welt.

nur 25 Sgr.

In Österreich nach Coars.

Er erscheint in 11 verschied. Sprachen
in einer Auflage von fast einer

halben Million Exemplare.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprachen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast einer halben Million

Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals eitlem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüdlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommenes und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung,

die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den nummehr beendigten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Giebt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Maasse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmackes, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Börse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

(3050-2)

Nr. 3695.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Michael Staudachar von Bornschloß Nr. 68 hiermit erinnert, dass ihm zur Wahrung seiner Rechte in der Executionsache der Frau Karolina Trautmanns, verwitw. Jeschenag von Laibach, durch Dr. von Schrey, gegen ihn pet. 411 fl. 57 kr. v. s. c. Herr Anton Baria von Pölland als Curator ad actum aufgestellt, diesem das exec. Intabulationsgesuch vom Bescheid 22. Mai 1869, Zahl 2829, zugestellt worden ist, und dass diesem auch die weiteren Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juli 1869.

(2741-3)

Nr. 1748.

Erinnerung

an Spela Douschan, geborene Smolei, unbekannten Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Spela Douschan, geborene Smolei, unbekannten Aufenthaltes, und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blasius Douschan von Lengenfeld Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung plo. 357 fl. sammt Anhang, sub praes. 15. October 1869, Z. 1748, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Willmann von Lengenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 13ten November 1869.

(2770-3)

Nr. 2108.

Erinnerung

an Maria Starz von Kreuzdorf oder ihre allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird der Maria Starz von Kreuzdorf oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Krejou von Kreuzdorf wider dieselben die Klage auf Erstzung der Bergrealität zu Kreuzberg sub Berg-Nr. 38 ad Herrschaft Sonnegg sub praes. 13. November 1869, Z. 2108 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kafferle von Jevoša als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 13ten November 1869.

(2740-3)

Nr. 1731.

Erinnerung

an Anton Werze und Jakob Lottitsch und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Anton Werze und Jakob Lottitsch, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Gusel von Lengenfeld Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung der beiden, bei Urbarial-Nr. 2632/2610 ad Herrschaft Lack intabulierten Kapitalien pr. 400 fl. und 224 fl. sammt Anhang, sub praes. 10. October 1869, Z. 1731, hieramts eingebraucht,

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayer & Fedor Bamberg in Laibach.

28

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayer & Fedor Bamberg in Laibach.

Eine Wohnung mit 4 Zimmern,

somit Küche, Speisewanne, Keller und Holzlage ist gleich zu bezüglich in der Ternavvorstadt Haus-Nr. 14, auch kann hier ein Gasthausgewerbe und Holzhandel betrieben werden. Anfrage in der Handlung des J. B. Justin, Ternavvorstadt Haus-Nr. 76. (25-2)

(25-2)

Das Gewölbe Nr. 16

in der Elefantengasse

ist zu sehr annehmbar. Bedingungen zu verkaufen. Näheres dafelbst. (3070-3)

Wohnungs-Anzeige.

In dem Hause Nr. 3 in der Grafscha-Vorstadt ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, abgeschlossen, nebst allem Zugehör auf kommenden Georgi zu vermieten.

Auskunft ertheilt der Hausmeister dafelbst. (37-1)

(3083-2) Nr. 5654.

Reassumirung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, es sei die mit Bescheid vom 8. Juni v. J. Z. 1010, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des Gaspar Spch von Podgora, im Schäzwerthe von 1233 fl. 20 kr. auf den

15. Jänner 1870, Vormittags 10 Uhr, reassumirt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1869.

(3084-2) Nr. 5169.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des Josef Modic von Neudorf gegen Mathias Skerl von Krusce in die Uebertragung der auf den 13. October d. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, auf 1600 fl. bewerteten Realität gewilligt, und zu deren neuerlichen Vornahme die Tagssatzung auf den

12. Jänner 1870 mit dem Anhange des Bescheides vom 6. April 1867, Nr. 2465, anberaumt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten October 1869.

(3073-3) Nr. 924.

Zweite exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 22. October l. J. Zahl 180, und gemacht, dass bei resultlosen ersten Feilbietung der dem Paul und der Margaretha Mohoridic von Grožubelštu gehörigen, im Grundbuche Präwald sub Urbars-Nr. 24/15, T. II, Fol. 1071, vorkommenden, gerichtlich auf 793 fl. 6. W. bewerteten Realität, zur zweiten auf den

11. Jänner 1870 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senoſesch, am 11. December 1869.

(10-3) Nr. 23051.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 3. November l. J. Z. 19760, wird bekannt gemacht, dass es, weil zu der ersten executiven Feilbietung der vom Josef Tomajc in der hiesigen k. k. Bezirks-Directionscasse erliegenden Obligationen Nr. 30438 pr. 100 fl. mit Coupons seit 1. Jänner 1859, Nr. 112, 440, 158, 816, 158, 817, 158.818 und 158.817 à pr. 100 fl. mit Coupons seit 1. April 1859, dann Nr. 48010 pr. 50 fl. mit Coupons seit 1. April 1859 — kein Kaufslustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den

8. Jänner 1870 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. December 1869.